

Inhaltsverzeichnis

I.	Plinius	II
I.I.	Aufstand im Bad	II
II.	Seneca	II
II.I.	<i>Epistulae morales</i>	II

I. Plinius

I.I. Aufstand im Bad

Cornelius Plinius Acilio suo salutem.
Rem atrocem nec tantum epistula dignam Larcius
Macedo, vir praetorius, a servis suis passus est,
superbus alioqui dominus et saevus, et qui servisse
patrem suum parum, immo nimium meminisset.

Lavabatur in villa Formiana; repente eum servi
circumsistunt, alias fauces invadit, alias os verberat,
alias pectus et ventrem atque etiam, foedum dictu,
verenda contundit; et, cum exanimem putarent,
abiciunt in fervens pavimentum, ut experirentur, an
viveret.

Ille, sive quia non sentiebat, sive quia se non sentire
simulabat, immobilis et extentus fidem peractae
mortis implevit.

Tum demum quasi aestu solitus effertur; excipiunt
servi fideliores, concubinae cum ululatu et clamore
concurrunt.

Ita et vocibus excitatus et recreatus loci frigore
sublatis oculis agitatoque corpore vivere se (et iam
tutum erat) confitetur.

Diffugint servi; quorum magna pars comprehensa
est, ceteri requiruntur.

Ipse paucis diebus aegre fociatus non sine ultionis
solacio decessit, ita vivus vindicatus, ut occisi solent.

Vides, quot periculis, quot contumeliis, quot
ludibriis simus obnoxii; nec est, quod quisquam
possit esse securus, quia sit remissus et mitis; non
enim iudicio domini, sed scelere perimuntur.
Verum haec hactenus.

II. Seneca

II.I. Epistulae morales

Seneca Lucilio suo salutem.

Cornelius Plinius grüßt seinen Acilius¹.
Larcius Macedo, ein Mann im Rang eines Prätors,
ein sonst hochmütiger und grausamer Herr, welcher
sich zu wenig, oder im Gegenteil eher zu viel daran
erinnerte, dass sein Vater ein Sklave war, ertrug eine
schreckliche Sache, welche nicht nur eines Briefes
würdig wäre.

Er nahm ein Bad in einer fromischen Villa; plötzlich
umringten ihn die Sklaven. Einer ging ihm an die
Gurgel, ein anderer schlug ihm ins Gesicht, ein
weiterer schlug auch auf seine Brust und seinen
Bauch ein, und sogar - was abscheulich zu
erwähnen ist - auf seine Schamteile. Und als sie ihn
für leblos hielten, warfen sie ihn hinab auf den
glühenden Boden, um zu prüfen, ob er noch lebte.
Jener, entweder weil er nichts fühlte, oder weil er
vorgab, nichts zu fühlen, erbrachte unbeweglich und
hingestreckt den Beweis seines vollendeten Todes.
Dann schließlich, als hätte die Glut ihn getötet,
wurde er herausgetragen; die treueren Sklaven
nahmen ihn entgegen, seine Geliebten liefen unter
Geheul und Geschrei dazu.

Auf folgende Weise gab er zu erkennen, sowohl
durch die Stimmen als auch durch die Kälte des
Ortes wiederbelebt, indem er die Augen aufschlug
und seinen Körper bewegte, dass er noch lebte -
und schon war dies sicher.

Die Sklaven zerstreuten sich fliehend, ein großer Teil
von ihnen wurde gefasst, die Übrigen werden
gesucht.

Er selbst starb, für wenige Tage mit großer Mühe
wiederbelebt, nicht ohne den Trost der Rache, weil
er lebend so gerächt² wurde, wie normalerweise die
Toten.

Seneca³ grüßt seinen Lucilius.

¹Der Addressat ist anderweitig nicht belegt.

²Die Ermordung des Herrn durch seine Sklaven hatte nach römischem Recht die Hinrichtung aller Sklaven des Haushalts, auch der unbeteiligten, zur Folge.

³siehe Abschnitt II

Libenter ex his, qui a te **veniunt**, **cognovi** te
familiariter cum services tuis vivere.

Hoc prudentiam tuam, hoc eruditionem **debet**.

„**Servi sunt!**“ - „Immo homines.“

„**Servi sunt!**“ - „Immo contubernales.“

„**Servi sunt!**“ - „Immo humiles amici.“

„**Servi sunt!**“ - „Immo conservi, si **cogitaveris**
tantunde in utrosque licere fortunae.

Itaque **rideo** istos, qui turpe **existimant** cum servo
suo cenare.

Est ille plus quam **capit**, et ingenti aviditate **onerat**
distentum ventrum, ut maiore opera omnia **eget**
quam **ingessit**.

At infelibus servis labra movere non **licet**.

Sic **fit**, ut isti de domino **loquantur**, quibus coram
domino loqui non **licet**.

At illi, quibus non tantum coram dominis, sed cum
ipsis **erat** sermo, parati **erant** pro domino porrigere
cervicem.

Proverbiū est totidem hostes esse quot servos.

Non **habemus** illos hostes, sed **facimus**.

Gern habe ich von diesen, die von dir kamen,
gehört, dass du freundschaftlich mit deinen Sklaven
lebst.

Dies passt zu deiner Klugheit und zu deiner
Erziehung.

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, Menschen.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil,
Hausgenossen.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, niedrige
Freunde.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, Mitsklaven,
wenn du berücksichtigst, dass dem Schicksal
gegenüber beiden ebensoviel erlaubt ist.“

Deshalb lache ich über diese, die es für schändlich
halten, mit ihren Sklaven zu essen.

Irgendwas passiert, damit alle mit mehr Mühe
rausbringen als hineinbringen.

Aber den unglücklichen Sklaven ist es nicht erlaubt,
ihre Lippen zu bewegen.

So geschieht es, dass